

nicht erwähnt und war wohl überhaupt für eine Belagerung wenig brauchbar. Aber die Brabanzonen sind wohl auch gar nicht vor Alessandria eingesetzt worden, sondern mit dem Erzbischof Christian von Mainz in die Romagna gegen Bologna gezogen. Dem Mainzer Erzbischof hat der Abt von Mont-Saint-Michel an der Kanalküste, der Chronist Robert von Torigni noch ins Grab nachgerufen, er habe nicht wie ein Geistlicher gelebt, sondern nach Tyrannenart Truppen und Brabanzonen angeführt.¹⁾ Das wird sich schwerlich nur auf den Kampf vor Tusculum im Jahre 1167 beziehen, bei dem die Brabanzonen auch schon unter der Führung Christians von Mainz eingriffen. Inzwischen hatte man in Mont-Saint-Michel diese Söldner auf ihrem Zug von der Normandie in die Bretagne aus nächster Nähe kennengelernt · · vielleicht erklärt sich daraus der schlechte Nachruf des den italienischen Ereignissen so fernen Abtes auf den Mainzer Erzbischof. Aber wir haben einen Zeugen, der aus eigenster Kenntnis Bescheid wissen konnte. Der spätere Bremer Scholastikus Heinrich war einst mit fünfunddreißig Jahren als Notar Christians von Mainz mit ihm in Italien und hat von dessen Kriegstaten nachher daheim dem Magister Albert von Stade erzählt, der nach diesem Gewährsmann in den Stader Annalen darüber berichtet. Wahrscheinlich hatte den Erzbischof sein Notar Heinrich schon im Winter 1171/2 nach Italien begleitet. Denn zum Jahre 1172 bringt Albert von Stade die Nachricht²⁾, Christian von Mainz sei mit Brabanzonen durch die Lom-

¹⁾ Robert v. Torigni 4, 308: Christianus . . . obiit, qui se non habebat secundum morem clericorum, sed more tyranni exercitus ducendo et Braibencones.

²⁾ MG. SS. 16, S. 347: A. d. 1172 Christianus . . . cum Brabantinis per Longobardiam et Tusciam omnia depopulans Bononienses invasit . . . Vidit Heinricus scolasticus Bremenses, qui tunc 35 annorum notarius fuerat eiusdem Christiani . . . Nach dem Sieg über die Bolognaesen cum multa praeda ivit Anconam, obsidens illam fere per biennium. Dann zum Jahre 1175: Christianus aep. Anconam destruxit. Erzählungen über die vergebliche Belagerung Anconas im Sommer 1173 und die späteren Ereignisse in der Romagna sind hier durcheinandergebracht; vgl. C. Darrentropp, Ebf. Christian I. v. Mainz (1867) S. 55f.; J. Sider, Gesch. 3. Reichs= u. Rechtsgesch. Italiens 2 (1869) S. 212f.